

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

von der nutzberkeit der sacrament

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

VON DER NÜTZBERKEIT DER SACRAMENT

Das hören auß dem predigen. Das predigen auß dem senden vnd empfelhen. wer hat aber die prediger die zwölff boten gesant. anders denn christus. der zu inen sprach. geet hin in die gätze werlt. vnd predigent dz euangelium aller creatur. Das ist allen menschen. oder allem menschlichen geschlecht. vnd tauffet sy in dem namen des vaters vnd des suns vnd des heiligen geists. vnd wer glaubet vnd getaufft wirt. der wirt selig 2c.

Was guttes auß dem glauben vnd dem cristenlichen tauff komet.

Ist du. Das das heil vnd die seligkeit komet auß den tugenden. vnder den. der glaub die grüntlich vnd die erst ist. vnd auß den sacramenten. vnder den. der tauff die thür. vnd das erst fundament. oder grund ist. extra de cognatione spiritali per cathecismum. Durch welchen tauff der mēsche als auß dem plut cristi von dem heiligen geist. vnd des vaters. vnd des suns geist ist. geporen wirt. zu einem kind gottes. vñ nachuolgend zu einem erben der gnaden vñ glori des reichs der himel vnd der ewigen seligkeit. wann seyen wir kinder. so seyen wir auch erbē. Erbē sind wir gottes des vaters. vnd miterben cristi. also spricht sant pauls zu den rōmern. in de achten capitel. vñ in dem vierden zu den gallathern. Vnd auß dem selbē. dz der mensch gottes kind wirt durch den glauben vñ den tauff. so gewint er recht zu den andern sacramenten allen. vñ wirt geschickt. ir gnad vnd krafft zeempfahe. als wie er durch den heiligen tauff ein kind gottes. ein glid cristi. ein haupgenos des himlischen vaters. ein mitburger der heiligen. ein mitgenos vñ engel. vñ ein erb des reichs gottes ist

worden. also wirt er durch die firmung gewidmet zu einem ritter des himlischen künigs. zu einē vorfechter seiner ere. zu einem fürstreytter seiner glaubigen vnd des glaubens. vnd wirt gesterckt ze streyten für die gottlichen warheit vñ gerechtigkeit. dz er darumb vō gott gekrōnet werd. Vnd ob er in dem streit wider die feind seins heils vnd seines herren zu zeiten vnderleg. vñ vñ verwunde würd. vnd dephalben seinen herren erzürnet. der im solche waffen. in den sacramenten verlihe hatt. Das er nymmer wider seinen willen oberwunden würd. er verachtet den oder verlies. od würff hin die waffen. die im von seinem herre verlihen sind. so hat er das sacrament vñ bus. durch das er allweg die gnad seines herren wider erwerben. vñ wider die wunden der selertzey finde mag 2c.

Von manfaltiger frucht des heiligen sacraments des fronleichnāns vnser herren.

Er hat auch recht zu dem edeln speise dem kind gottes. dz ist zu dem heiligen fronleichnā vnser herre. dz dz brot vñ himel herab ist. dz alle wollüst vñ alles geschmackes süßigkeit in ime hat. als dz geistlich recht spricht. extra de reliquijs et veneratōne sanctorū. Si dominum in elem. vñ salomō in dem buch d weyßheit in dem. xvj. capi. Durch welche speys er genert. gespeysset. gesterckt. gemeret in dem verdiest. vñ in den tugēde geadelt. auffethaltē. vñ liebe cristi crinnert. seins leidēs. vñ sterbēs ermanet. dadurch in dem liebe entzündt. vñ einbrüstig. gereyniget. vñ vereiniget wirdt. gereyniget vñ vñ tugēde. vereiniget mit gott. wid anfechtung gewapet vñ bewaret. den böse feinde erschrocklich. als sat Johās mit dem

VON DER NUTZBERKEIT DER SACRAMENT

güldin mund spricht. Der gantzen cristenlichen kirchen mer vnd mer eingeleibet der gutten wercke vnd verdiensten aller lieben heiligen mer teylhafftig. alle patriarchen. vnd besunder den. von den die iunckfraw maria einen vrsprung gehabt hat. vnd vorauf der mutter gottes. mer vnd wesenslicher zugehörend. Wan wie kinde es sein. so der mensch durch das niessen des leibs cristi. in cristum veruandelt wirt. als cristus sant Augustin einsprach. libro confessionum. Er must mer vnd mer der iunckfrawe vnd gottes mutter marie. der plut vnd fleisch cristus ist. eingeleibet vnd zugehörend werden. so er nit allein auf irem plut in dem tauff geboren wirt. sunder er wirt auch durch niessung irs fleischs vnd pluts. wider in ir plut vnd fleisch veruandelt. allermeist so cristus sein kostbar plut. vñ sein reins fleisch. Ja seinen heiligen fronlichnam von irem plut vrsprünglich. vñ allein von ir C so er nach dem fleisch keine leylichen vater het D genommen hat zc.

¶ Von der seligkeit der kinder cristi merck.

Und wie mag der mensch nit seligenent werden. der durch die sacrament einen sölichen vatter. vñ ein söliche mutter vberkompt. der himel vñ erd. vnd alle ding dar inne. eigen sind. d. gewalt aller gewelt d werlt. vñ d hell. der menschen vnd der engel. gantzliche nach allem ire willen. vnderworffen. vñ wölle vnd müssen vntertemig sein. d. erb vñ reichthum so vil einem icde irer kinder grösser vnd völler ist. souil der kind mer vnd mer sind. wann das erb irer kinder steet allermeist in der liebe. die man zu inen hat. vnd in der freud. die man von

inen empfahet. Darumb wirt dñs erb nit nach den gedagten toten eltern. sunder mit den seligen lebendige mit freuende ewiglebenden. iungbeleybenden. gepetern. vnd nit allein mit inen. sunder auch in inen besessen. vnd so das in der liebe vñ freud steet. vñ ein yeglicher erb freuet sich. vñ des andern miterben teil. als von seinem eige. wan er hat in also lieb. als sichselb. so wirt die freud nach der menige der erben gemangfeltiget. vnd darumb wirt eins yeglichen teil souil grösser. als ir mer vnd mer ist. als dñs sant Anselmus meldet in dem buch profologion genant. in dem zweyundzweintzigsten capitel vnd auch in dem buch vñ den gleichnussen.

¶ Von der krafft vnd nutzberkeit der heiligen ölung.

Zölichem erbe. das in im das reich der himel. in dem alles gut. die höbst ere. alle reichthümer. die gröst wollust. vñ ewig seligkeit begriffen wirt. beschleüßet. wirt der mensch durch die heiligen ölung gesalbet. durch welche salbung er zu der ewigen gesuntheit beraitet. vñ wider die feind. die in an dem letzten allermeist anfechten. nach gleichnus dauids. d nach d salbung den lewen. den pern. dem risen golie vñ alle seinen feinden oblag. züberwinden. in den streyt vñ zeregniren in küniglich er wirdigkeit nach dem streit. ob er obligt. gesalbt wirt. Zu disen dreyen ding en dient die heilig ölung. das der mensch zu vollkommer ewiger gesuntheit. zu sterke. zu vberwindung seiner feind in dem letzten streit. da es ewige ere od schand gilt. zeregnire mit cristo in d künigreich der himel. vñ zu dem vierde. das sein sel

Von der nutzperkeit der sacrament

als ein braut. die dem himlischen keyser zugefürt werden soll. durch dise salb beraitet werde. als in dem büchlein hester in dem andern capitel vō den iunckfrawen die dem künig assuero zu pett gefürt soltē werden. in bedēntung diser salbüg geschriben steet.

¶ Das die sacramēt der neuē Ee. auß dem hertzen cristi geflossen sind.

Dies sey ein wenig gemeldet von den fruchten vñ würckungen der gemaynē sacramēten. die vns geflossen sind auß der seyttē cristi. von seinem hertzen. Wann sant augustin vber sant Johans Euangeli in der neunden omeley des ersten teils spricht also. Adam entschlafft. das Eua werd. so adā schlafft. so wirt Eua von der seyttē. so cristus gestorbe ist. so ist sein seyrt mit dem sper gestochen worden. das darauff flüssen die sacrament. durch die die cristlich kirch geformirt wurd. Vnd in der sechshund sechtzigstem omelei des andern teils spricht er. der ewangelist hat sich eines wackern worts geprauchet. das er nit gesprochen hat. Er hat sein seyrtten durch stochen oder verwündt oder etwas anders. sunder er hat sie geöffnet. das da die tür des lebens auffgesperrt wurd. Dannenher die heiligē sacrament d̄ heiligē cristlichen kirchen geflossen sind. on die man zu dem waren leben mit einzuegen mag. Dis plut ist zuuergebüß der sünde vergossen worden. das wasser tēperit das heilsam tranck. darauff wirt d̄ mensch gewaschen. vnd getrenck. dz ist bedēitet worden. da dem noe gebotten ward. das er an der seyrtten der arch. ein tür solt machē. durch die die tier die nit in d̄ sintflus verderbē solten. in die arch

gingen. durch wellichs. die cristlich kirch bedeut ist worden. darumb ist die erst fraw von der seyttē des schlaffens den mans geschaffen. vñnd das leben. vñnd die muter der lebendigen genemnt worden. wann diser ander adam. hat an dem creütz das haubt geneigt. vñnd ist entschlaffen. das von dem. das auß der seyrtten des entschlaffnen geflossen ist. in ein haubfrawe beschaffen. oder geformirt wurd. O tod. vō dem die tottē wider lebendig werden. was ist reiners. denn dis plut. was ist heilsamers. dann dise wund. dis sind sant augustins wort vber Johannem zc.

¶ Was man singt vñ lisset in dem götlichen ampt vñnd in der historien vō dem keyserlichen heyltum. das mā nun zu nürnberg zaigt vñnd behelt. von dem plut vñnd hertzen cristi.

Hierumb spricht auch der babst Innocentius. vnser erlöser vñ behalter ihesus cristus. der an dem creütz yetzo seinen geist auffgeben hett. lyde. das sein seyrt mit einem sper durchstochen ward. auff das. so dauon die güß des plutes vñnd des wassers flüssen. das da von. die einig vñnd vnbesleckt iunckfraw die heilig muter die cristlich kirche sein praut geformirt wurd. O d̄ allerseeligsten öffnung seiner heiligē fronseyrtten. von der vns souil. vñnd so gros gaben d̄ göttlichē miltigkeit geflossen sind. Dannen her kompt die war vnser erlöfung. Dāne her die abwaschüß vñ d̄ tauff d̄ widgeberüß. Dannen her habē wir die sacrament der heiligē cristlichen kirchen empfangē. O der seligē lantzen. die souil guts gewürckelt hatt. Dis sper hat